Der Blick auf Krauthausen. Die B56 und die Rurtalbahn verbinden Krauthausen mit Düren und Jülich, Köln und Aachen. Wir haben ein Arbeitsplatzangebot in Industrie- und Gewerbeunternehmen, viele Grünzonen wie den “Pierer Wald” und die Rurauen als unmittelbaren Naherholungsraum, den direkten Blick auf die Sophienhöhe und liegen nur gut einen Kilometer vom künftigen Indesee entfernt. Mit einer lebendigen Dorfgemeinschaft sind wir ein Dorf, in dem es sich zu leben lohnt!

Zukunftsperspektiven

Der Kreis Düren hat zur Wachstumsoffensive 300.000+ aufgerufen. **Auch Krauthausen möchte wachsen!** Zahlreiche junge Menschen, nicht nur diejenigen, die hier aufgewachsen sind, sondern auch aus den umliegenden Orten, wählen Krauthausen ganz gezielt als Wohnort aus und Ältere bleiben so lange hier, wie es gesundheitlich geht. Leerstand gibt es dabei in Krauthausen nicht. Alle Häuser finden einen neuen Besitzer und werden liebevoll renoviert. Endlich ein Neubaugebiet anzupacken, ist das wichtigste Ziel, das auch bei der **Bürgerwerkstatt** am 14.6.2019 im Rahmen des ISEK Prozesses der Gemeinde Niederzier formuliert wurde. Dabei haben wir zwei Ideen: Ein Mehrgenerationenquartier zwischen Eilener Weg und Oresfeld im Außenbereich und eine Quartiersentwicklung am Standort eines Unternehmens im Innenbereich. Beide Projekte verfolgen wir schon seit Jahren, bei einem sind wir abhängig von der Entscheidung der Bezirksregierung, beim anderen von dem derzeitigen Eigentümer.

“Südlich Haus Ores”

Wir möchten Bauen anders denken und stellen uns ein **Mehrgenerationenquartier** vor. Es soll ein Haus für junge Menschen mit Handicap, die selbständig wohnen möchten, aber eine professionelle Betreuung benötigen, geben. Ein weiteres, barrierefreies Haus soll für Senioren entstehen. Die viel gewünschten Einfamilienhäuser erhalten ebenso ihren Platz wie Grünzonen und Begegnungs- und Aufenthaltsflächen. Und das Oresfeld wird zudem an die Ortschaft angebunden.

“Niederfeld”

Im Ortskern könnte ein derzeit noch unternehmerisch genutzes Gelände entwickelt werden. Die Freiwillige Feuerwehr wünscht sich dort ein neues Feuerwehrgerätehaus, benachbart könnten Einfamilienhäuser entstehen. Schon jetzt ist das Feuerwehrfahrzeug in einer Halle des Unternehmens untergebracht.

Gemüsebau Milz

Der im Ort gelegene Pferdewirtschaftsbetrieb “Hof Keuten” wird sich nicht an seiner Hofstätte in der Aachener Straße vergrößern, sondern eine Halle mit Festmistanlage auf einer landwirtschaftlichen Fläche am Abzweig Schophoven bauen. So wird der Ortskern vom landwirtschaftlichen Verkehr entlastet. Gute Erfahrungen haben die Krauthausener diesbezüglich schon beim Gemüsebau Milz gemacht, der seit Jahren am Eilener Weg, Richtung Hambach in einem neuen, modernen Betrieb wirtschaftet. Die ursprüngliche Hofstätte im Ort ist zum Wohnraum umgebaut worden.

Wirtschaftliche Entwicklung und Infrastruktur

Im auf der anderen Seite der B 56 gelegenen Industriegebiet Inden-Pier und bei der nach wie vor in Krauthausen ansässigen Unternehmen der Papierindustrie und Kranbautechnik, aber auch bei ortsansässigen Gewerbetreibenden in den Bereichen Heizung und Sanitär oder Gartenbau sind zahlreiche Krauthausener beschäftigt. Andere erreichen die Arbeitsstätten in den umliegenden Industriegebieten oder im Forschungszentrum Jülich über die gute Straßen- und Bahnanbindung sowie über Job-Bikes. Seit ca. einem Jahr gibt es auch eine lange geforderte Busverbindung SB38 zwischen Krauthausen und Niederzier, so dass nicht nur die Gemeindeverwaltung, die Einkaufszentren in der "Neuen Mitte" Niederzier und die Gesamtschule Niederzier-Merzenich, sondern auch Arbeitsstätten im Gewerbegebiet Forstweg erreicht werden können.

Die **Rurtalbahnhaltestelle Krauthausen** mit dem zweigleisigen Ausbau spielt als Begegnungsstelle für die Züge sowie als bevorzugter Einstieg in die Bahn nicht nur für Krauthausener, sondern auch für die Einwohner der benachbarten Orte eine große Rolle. Umfangreiche Baumaßnahmen sind in den letzten Jahren erfolgt, nun muss der Bahnübergang noch beschrankt werden. Wir möchten mehr Menschen motivieren, auf Fahrrad/E-Bike und den ÖPNV umzusteigen. Daher haben wir eine Ertüchtigung des Bahnhofsumfelds mit abschließbaren Boxen für Fahrräder und E-Bikes, mehr Stellplätzen für PKW und, wenn möglich, die direkte Anbindung der Buslinie initiiert. Die Gemeinde Niederzier hat hierzu bereits einen Planer mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt.

Schnelles Internet für alle

Immer mehr Menschen arbeiten – auch bedingt durch die Corona-Pandemie – im Homeoffice. Wenn gleichzeitig die Kinder im Home-Schooling sind, ist eine stabile und schnelle Internetverbindung nötig.

Durch die Anbietervielfalt kann dies ohne Probleme sichergestellt werden. Im Jahr 2020 wurde entlang der Aachener Straße ein Glasfaserkabel bis zum Oresfeld zur Versorgung der Siedlung verlegt. Hiervon können bald alle Krauthausener profitieren!

Nahversorgung

In weniger als 5 km Entfernung befinden sich die Einkaufszentren "Neue Mitte Niederzier" und "Rurbenden-Talbenden Huchem-Stammeln". Beide sind auch mit dem ÖPNV und durch eine Fahrradweganbindung an der B56/L12 gut zu erreichen, wenn auch fast jeder für den Einkauf doch den eigenen PKW nutzt.

Wer nicht mobil ist oder die Versorgung vor Ort unterstützen möchte, kauft Kartoffeln beim Selbstbedienungsladen "Hillenberg" und lässt sich Eier, Backwaren oder Tiefkühlware direkt nach Hause liefern. Seit September 2020 kommt zusätzlich jeden Donnerstag **"Heiko – mein Kaufzuhaus"** aus der Eifel nach Krauthausen, was nicht nur von den Senioren hervorragend angenommen wird. Selbstverständlich werden die Taschen auf Wunsch bis ins Haus getragen!

Soziales und kulturelles Leben

Wie kann man soziales Leben während der Corona-Pandemie gestalten, wenn das Vereinsleben zum Erliegen kommt, Dorffeste abgesagt werden müssen und sogar der wöchentliche Seniorennachmittag und das Fußballspiel am Sonntag ausfällt?

Normalerweise finden die verschiedenen Dorffeste und Feiern an verschiedenen Örtlichkeiten im Ort statt, so dass jedes Fest seinen eigenen Charakter erhält. Feiern wie Schützenfest, Karneval oder St. Martin finden im Bürgerhaus statt. Das Haus wird in Eigenregie durch eine Trägergemeinschaft (Schützen und Fußball) geführt. Der Maibaum wird am Sportplatz aufgestellt, zum Kirchengemeindefest wird auf die Wiese neben der Kirche eingeladen. Die Kapelle K spielt seit Jahren auf dem Hof Keuten ein Adventskonzert, bei dem nicht nur die Pferdebesitzer, sondern alle Dorfbewohner mit Glühwein und Leckereien verwöhnt werden. Beim Garagentrödel ist das ganze Dorf beteiligt und platzt aus allen Nähten.

Fast alle Aktivitäten fielen in den letzten 1 ½ Jahren aus. Sie wurden aber kreativ durch neue Formen der Gemeinschaft ersetzt.

Bereits im April 2020 haben wir die Kinder und Jugendlichen motiviert, eine Corona-Schlange entlang des Wegs am Sportplatz zu legen. Tolle Steine sind dabei entstanden, die von einem guten Zusammenhalt zeugen. Nachbarschaftshilfen für die besonders gefährdeten Senioren waren ebenfalls schnell organisiert!

Auch das kirchliche Leben ist uns wichtig, besonders in diesen Zeiten. Gottesdienste wurden kurzerhand nach Draußen verlegt, der fehlende Gemeindegesang durch einzelne Chorsängerinnen ersetzt. Ein kleiner Maibaum wurde in diesem Jahr gut sichtbar an der Kirche aufgestellt. Und als die Gläubigen nicht in die Kirche kommen durften, gingen die Kirchenvertreter zu Hausbesuchen oder mit einer Prozession durch den Ort. Die Kommunionkinder legten bemalte Steine an der Kirche ab und holten ihre Kommunion im kleinen Kreis nach.

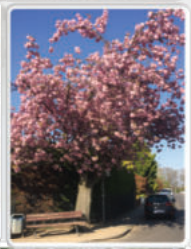
Die Maijungs schmückten im Mai trotzdem den Ort mit Birken in den Vereinsfarben.

Viele verabredeten sich zum gemeinsamen Spaziergang rund um Krauthausen oder an der Rur. Egal, wann man unterwegs war, man traf immer einen Weggefärten. Auch der Plausch auf der Straße oder über den Gartenzaun bekam eine ganz andere Dimension.

Auch für unseren Martinszug haben wir uns etwas einfallen lassen. Die Kinder sollten nicht auf Ihren Weckmann verzichten. Der St. Martin ritt mit dem Pferd voraus, gefolgt von einer Mini-Kapelle und Helfern, die die Kinder an der Haustür beschenkten. Das mediale Interesse war groß – wir waren in der aktuellen Stunde und Lokalzeit Aachen mit einem Beitrag vertreten!

Krauthausener Leitspruch der letzten Monate: “Wie gut, dass wir auf dem Land wohnen!”

Baukultur und Gestaltung des Ortes



Fährt man durch Krauthausen, kann man die Bauabschnitte in den einzelnen Straßen deutlich erkennen. Unsere Durchgangsstraße weist die ältesten Häuser auf. Da es seit dem Jahr 2000 kein Neuabaugebiet mehr gibt, sind die alten Häuser sehr begehrt. Teilweise werden auch nicht mehr sanierbare Häuser fachgerecht zurückgebaut und durch Neubauten ersetzt. Auch Mietwohnungen stehen in Krauthausen nie leer.

Besonders im letzten Jahr haben viele Bewohner ihren Garten als kleine Oase gestaltet. Viele Bürger pflegen auch die Beete der Gemeinde vor ihrem Haus – im Frühjahr und Sommer blüht bei es bei uns üppig. Vom gemeindlichen Bauhofs wurden in den letzten Jahren auch Beete aufwendig gärtnerisch angelegt und nicht mehr wie früher "pflegeleicht" mit Schotter gestaltet. Hier setzte sich auch der gemeindliche Klimabeauftragte ein. Durch eine Anwohnerinitiative sollen nun auch Beete als Blühstreifen gestaltet werden. Und sogar unser Schriftzug "Krauthausen" hat dem Buchsbaumzünsler widerstanden.

Für die Kinder steht ein Kleinkindspielplatz am Bürgerhaus, ein Spielplatz mit Bolzplatz sowie eine Skaterbahn mit Basketballkorb zur Verfügung. Besonders die Skaterbahn wurde im letzten Jahr rege besucht, weil die Kinder einfach mehr zuhause waren. Sie hatten Zeit für Spiele bei uns im Dorf, wo Kinder einfach frei laufen und auch Büdchen im Waldstück am Sportplatz bauen dürfen.

Der Friedhof hat mit großer Unterstützung eines ortsverbundenen Unternehmers ein neues Tor erhalten, Bänke zum Verweilen wurden an verschiedenen Stellen im Ort aufgestellt, eine in vollständiger Eigeninitative einer Familie.

Auch die Instandhaltung unseres Bürgerhauses liegt uns sehr am Herzen. So wurde zum Bereich "Alte Schule" ein barrierefreier Zugang geschaffen und die noch immer ursprünglichen Holztüren neu gestrichen. Für einen neuen Außen- und Innenanstrich ist der Trägerverein verantwortlich und wurde hier durch ein "Mitarbeiter vor Ort"-Projekt untersützt.

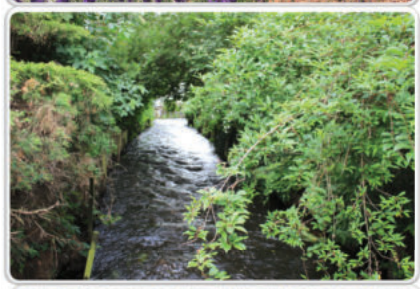
Neben der Sitzgruppe am Feuchtbiotop wird bald ein Bücherschrank aufgestellt. Dieser wird im Rahmen eines Kunstprojektes von Kindern und Jugendlichen zusammen mit der gemeindlichen Jugendarbeit gestaltet.

Für unsere Freiwillige Feuerwehr wurde gegenüber dem Feuerwehrgerätehaus eine Halle für das Feuerwehrfahrzeug angemietet. So wurde im Feuerwehrhaus mehr Platz geschaffen, was zur Sicherheit beim Einsatz beiträgt.

Grüngestaltung und Klimaschutz

Schaut man von oben auf Krauthausen, sieht man sehr viel Grün. Die Erhaltung und der Schutz der Baumbestände vom Naturschutzgebiet Pierer Wald (DN-017) über die großen Bäume entlang der Rurtalbahnlinie, Alleen an den Einfahrtstraßen in den Ort und die ca. 250 Jahre alte Eiche im Ortskern, in der auch der Steinkauz beheimatet ist, sowie eine denkmalgeschützte Robinie am Bolzplatz ist uns sehr wichtig. Neben dem Schutz dieser Bäume bemühen wir uns um Neuanpflanzungen, z.B. am Kastanienweg, wo Obstbäume aus verschiedenen Patenschaftsinitiativen auf die Streuobstwiese gepflanzt wurden. Hier wurden im letzten Jahr drei weitere Bäume aus dem 1000-Bäume-Programm des Kreises Düren gepflanzt.

Der Mühlenteich durchzieht unseren Ort entlang der Aachener Straße und dokumentiert die jahrhundertelange Nutzung der Wasserkraft als natürliche Ressource für den Betrieb der Öl- und Papiermühlen. Die Industriedenkmäler sollen an diese Blütezeit der Papierindustrie in unserem Ort erinnern. An verschiedenen Stellen ergeben sich schöne Einblicke auf den Mühlenteich, der auch vom Biber bewohnt wird. Leider war Krauthausen beim Hochwasser Mitte Juli entlang des Mühlenteichs von der Evakuierung betroffen. Zum Glück blieben die Dorfbewohner bis auf einige feuchte Keller aufgrund des Grundwasserspiegels verschont. An diesem Tag konnten die Krauthausener wieder einmal zeigen, was in ihnen steckt – die Feuerwehr wurde von den Bewohnern bestens versorgt und evakuierte Bürger von den anderen unkompliziert aufgenommen.



Mitten im Ort haben wir nach wie vor ein Feuchtbiotop, das als Naturraum sich selbst überlassen bleibt. Auf den Feldern rund um Krauthausen wurden von Gemüsebau Milz zahlreiche Blühstreifen an den Gemüsefeldern angelegt.

Klimaschutz

Aktiver Klimaschutz ist uns wichtig, daher ist sowohl das Vereinsheim des 1. FC Krauthausen als auch das Kirchendach mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Auch die Warmwasseraufbereitung in den Duschen des Sportheims erfolgt mit Solarthermie, die Duschen selbst sind besonders sparsam. Für seine Aktivitäten wurde der 1. FC Krauthausen mit dem Klimapreis ausgezeichnet.

Zur Bewässerung des Naturrasensportplatzes wurde ein Brunnen gebohrt, damit kein aufbereitetes Trinkwasser hierzu verwendet werden muss.

Viele Eigenheimbesitzer betreiben eine Photovoltaikanlage und die Zahl der Elektro-/Hybridfahrzeuge steigt stetig.